

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1657

Freitag, 17. Mai 2019



Liebe Leser und Leserinnen, wir sind die MC3 der Lerngemeinschaft 15. Unser Projekt in der Demokratiewerkstatt heute ist die EU. Wir arbeiten in drei Teams an verschiedenen Themen. Die Themen sind: „Die Geschichte der EU“, „Wer macht was in der EU“ und „Alltag in der EU“. Viel Spaß beim Lesen unserer Artikel.

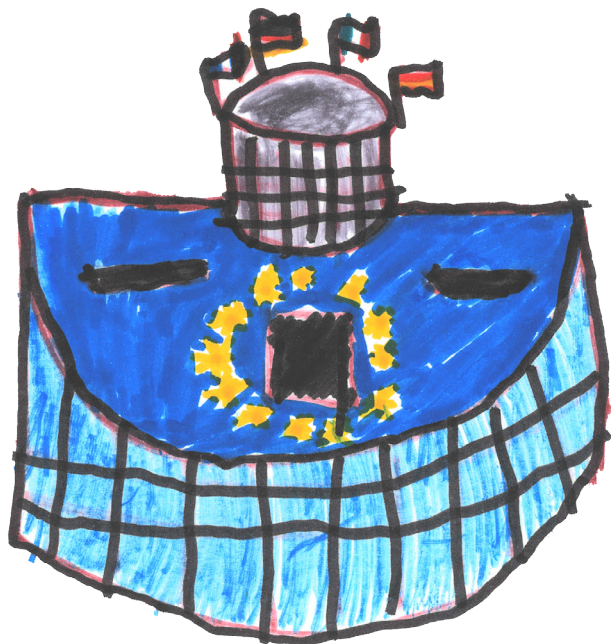
Fabian (13) und Emil (13)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DAS EU-PARLAMENT UND DIE EU-WAHL

Adrian (14), Andjela (14), Cedric (13), Emil T. (13), Fabio (14) und Ilvy (14)



Am 26. Mai fand in Österreich die EU-Wahl statt. Zu diesem Anlass haben wir beschlossen darüber und zum EU-Parlament einen Artikel zu verfassen.

Das Europäische Parlament hat drei Sitze: in Brüssel, Straßburg und Luxemburg, wobei sich die Abgeordneten eigentlich nur abwechselnd in Brüssel und Straßburg treffen. In Brüssel kommen sie allerdings öfters zusammen. In Luxemburg befindet sich die Generalverwaltung.

Die sogenannten ParlamentarierInnen im EU-Parlament beschließen zusammen mit dem Rat der EU die in der gesamten EU gültigen Gesetze. Sie sind zuständig für die demokratische Kontrolle in den verschiedenen Mitgliedsstaaten und für die Geldverteilung innerhalb der EU. Im Parlament befinden sich 751 Abgeordnete, die bei den EU-Wahlen vom Volk gewählt werden. Diese Wahlen fanden in der ganzen EU von 23. bis 26. Mai 2019 statt. Wählen darf man in Österreich und Malta ab 16, in Griechenland ab 17 und im Rest der EU ab 18 Jahren. Das passive Wahlrecht variiert in

der Europäischen Union von 18 bis 25 Jahren. Bei der Wahl werden die Stimmen in der EU entweder persönlich, auf dem Postweg, oder in manchen Ländern per E-Voting abgegeben. Eine Stimmabgabe aus dem Ausland ist in Irland, der Tschechischen Republik, Malta und der Slowakei nicht möglich.

Aktives Wahlrecht:

Das aktive Wahlrecht ist das Recht, eine Partei oder Person wählen zu dürfen.

Passives Wahlrecht:

Das passive Wahlrecht ist das Recht, als Kandidat bei einer Wahl aufgestellt werden zu dürfen.



QUIZ ZUM ARTIKEL

1. Wo sind die Sitze des EU-Parlaments?

- A: Brüssel, Straßburg, Luxemburg
- B: Wien, Paris, Berlin
- C: Brüssel, Straßburg, Rom

2. An welchen Tagen findet die EU-Wahl 2019 statt?

- A: 20., 21., 24. und 26. Mai
- B: 22., 23., 24. und 25. Mai
- C: 23., 24., 25. und 26. Mai

3. Von wem werden die Abgeordneten gewählt?

- A: Vom EU-Rat
- B: Vom Volk
- C: Von der EU-Kommission

4. Ab welchem Alter darf man in Malta wählen?

- A: 18
- B: 16
- C: 17

5. Was sind die verschiedenen Möglichkeiten, um zu wählen?

- A: persönlich, per Brief, E-Voting
- B: persönlich, per Brief, E-Voting, durch Freunde
- C: persönlich, per Brief, durch bevollmächtigte Person, durch unter 16-jährige

6. Was ist das passive Wahlrecht?

- A: Das Recht zu wählen.
- B: Das Recht, nicht wählen zu gehen.
- C: Das Recht, gewählt zu werden.

7. In welchen vier Ländern darf man nicht aus dem Ausland wählen?

- A: Spanien, Österreich, Deutschland, Frankreich
- B: Bulgarien, Rumänien, Zypern, Malta
- C: Tschechische Republik, Irland, Malta, Slowakei

Lösungen: 1A, 2C, 3B, 4B, 5A, 6C, 7C



Das EU-Parlament von innen mit den Abgeordneten.

EU IM ALLTAG

Maryamo (13), Cosima (12), Noam (14) Noah (12) und Danar (14)

Wir erzählen heute über die EU und wo sie uns im Alltag begegnen kann. Dafür haben wir vier Themen für euch ausgesucht: Schule, Geld, Reisen und Essen. Wir begleiten Günter zu seinem letzten Schultag vor den Ferien und schauen, was ihm da alles passiert und was das mit der EU zu tun hat.

Gemeinsame Regeln sind da, um eine Gemeinschaft zu sein. Das ist eine Gemeinschaft, die in Frieden zusammen leben kann. Wenn alle die gleichen Regeln befolgen, muss keiner neidisch auf die anderen sein. Wenn alle gemeinsam die Regeln

bestimmen, dann ist jeder damit einverstanden. Viele der gemeinsamen Regeln sind dafür da, das Leben der Menschen in der EU angenehmer und fairer zu machen. Sie sollen für alle die gleichen Bedingungen schaffen.

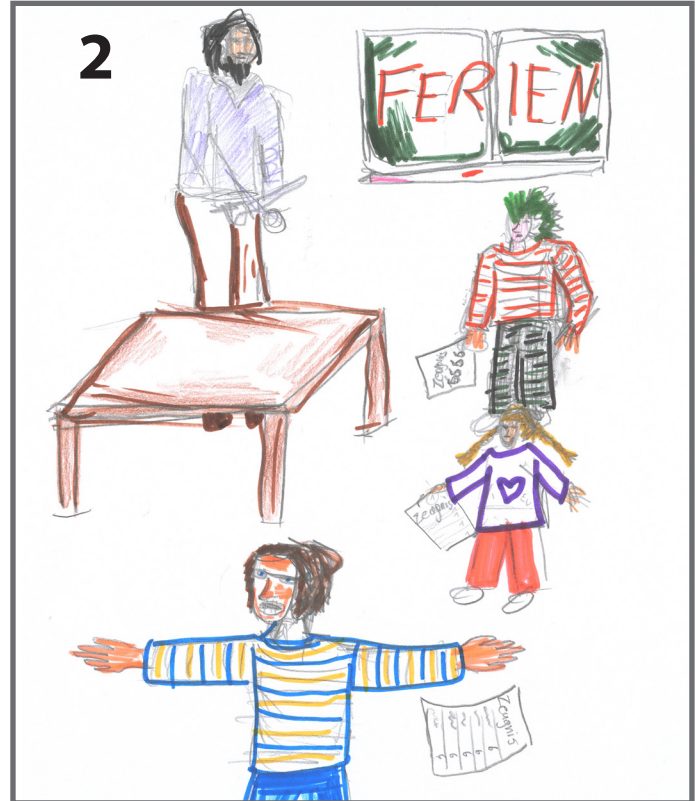


Das ist Günter. Er hat heute den letzten Schultag vor den Ferien und bekommt sein Zeugnis. Was ihm alles passiert, und was das mit der EU zu tun hat, seht ihr in den folgenden Bildern.





Günter sitzt beim Frühstück. Alle Lebensmittel in der EU werden gleich gekennzeichnet, z. B. mit Mindesthaltbarkeit, Herkunftsland, Gewichtsangabe und Inhaltsstoffen. Für alle Menschen ist es wichtig zu wissen was im Essen drinnen ist, aber vor allem ist es wichtig für die Menschen, die z. B. Allergien auf Nüssen haben.



Günter holt sich am letzten Schultag sein Zeugnis ab. Im Herbst wird er in Frankreich zur Schule gehen. In der EU gibt es verschiedene Programme, die den Austausch fördern. Dadurch kann man leichter Sprachen lernen, Leute kennenlernen und Freundschaften schließen. In der EU ist es wichtig, dass man seine Ausbildung in jedem EU-Land machen darf.



Günter holt sich schnell ein Eis und bezahlt es mit dem Euro. Der Euro ist die Währung der EU. Seit 2002 können wir damit bezahlen. 19 EU-Staaten haben zur Zeit den Euro. Fährt man in ein anderes Euro-Land, muss man kein Geld wechseln.



Günter fährt im Urlaub mit dem Zug nach Österreich. An der Grenze zu Österreich wird sein Pass nicht kontrolliert. Ein gültiges Reisedokument muss er natürlich trotzdem mit haben. Sollte sein Zug Verspätung haben, kann er unter bestimmten Bedingungen Schadenersatz fordern.

DIE GESCHICHTE DER EU

Fabian (13), Leon (15), Emil (13), Vincent (12) und Lea (14)

Hier wird erzählt, wie die EU entstanden ist.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs (1945) war vieles überall in Europa zerstört und die Menschen sehnten sich nach andauernden Frieden. Durch die Rede von Robert Schuman war die Idee einer Gemeinschaft von Europäischen Ländern da.

1951 schlossen sich die sechs Gründungsländer, Deutschland, Italien, Frankreich, Luxemburg, Belgien und die Niederlande, zur Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) zusammen. Sechs Jahre später (1957) gründeten dieselben sechs Länder die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und die Europäische Atomgemeinschaft (EAG). Die drei Länder, die als nächstes beitra-

ten, waren Dänemark, Irland und Großbritannien.

1965 schlossen sich die EGKS, die EWG und die EAG zu den Europäischen Gemeinschaften (EG) zusammen, und bildeten später (1992) die Grundlage für die Europäische Union (EU). 1995 trat Österreich bei und am 1. Mai 2004 war die bisher größte Erweiterung der EU, die sogenannte EU-Osterweiterung, wo zehn Länder gleichzeitig beitraten. Danach kamen noch drei Länder, nämlich Rumänien, Bulgarien und Kroatien zur EU dazu.

Die letzte EU-Wahl fand 2014 statt und jetzt, fünf Jahre später, im Jahr 2019 findet die nächste EU-Wahl am 26. Mai statt.



Friede
durch eine
Gemeinschaft
europäischer Länder.

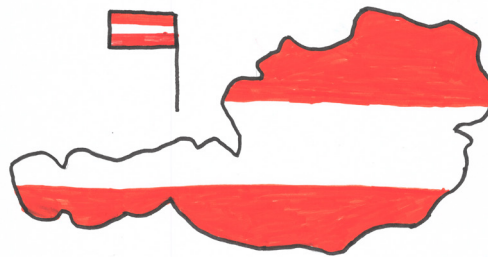


1950: Robert Schuman, der Außenminister von Frankreich, hält eine berühmte Rede.

1994

stimmten bei der Volksabstimmung
2/3 der teilnehmenden Bevölkerung für den
Beitritt Österreichs zur EU.

1995



1995: Österreich tritt der Europäischen Union bei.

Polen,
Ungarn, Slowakei, Slowenien,
Tschechien, Malta, Estland, Lettland, Zypern
und Litauen werden 2004 Teil der EU.



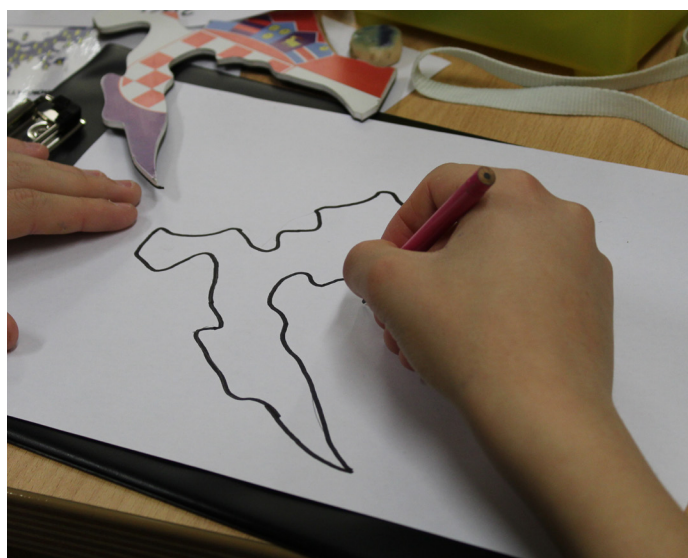
2004: EU-Osterweiterung: Zehn Länder treten gleichzeitig der EU bei.

In
Kroatien zahlt man nicht
mit Euro, sondern mit Kuna.



2013: Kroatien tritt als 28. Mitglied der EU bei.





IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

3 MC, Lerngemeinschaft 15 der NMS Selzergasse 25,
1150 Wien